**Zeitschrift:** Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 52 (2005)

**Heft:** 1

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

FRAGE VON WALTER DONZÉ AN DEN BUNDESRAT

# Schutz vor «Schmutzigen Bomben»

**JM. In der Fragestunde des Nationalrats vom 6. Dezember 2004 stellte Nationalrat und Zivilschutzverbands-Präsident Walter Donzé (EVP, BE) dem Bundesrat die folgende Frage:**

**In den Medien war zu lesen, dass terroristische Gruppen mit dem Einsatz von «Schmutzigen Bomben» drohen, die imstande sind, radioaktives oder chemisches Material in begrenztem Umkreis zu verbreiten. Die psychologische Wirkung schon einer Drohung könnte verheerend sein. Welche Mittel stehen zum Schutz der Bevölkerung zur Verfügung, und welche Massnahmen sieht der Bund vor, um einer solchen Erpressung zu begegnen?**

**Antwort des Bundesrats**

Die Frage der «Schmutzigen Bombe» (Dirty Bomb) ist heute sehr aktuell, aber in der Schweiz schon lange ein Thema der zuständigen Fachinstanzen, selbst wenn zurzeit keine konkreten Hinweise auf eine spezielle Gefährdung vorliegen. Man versteht darunter die absichtliche Kontamination von Gebäuden oder/und Gelände durch radioaktives Material. Dieses wird, im Gegensatz zu einer Nuklearwaffe, durch eine herkömmliche, mit konventionellem Sprengstoff versehene Bombe verteilt.

Im Vordergrund der Schadenswirkung einer «Schmutzigen Bombe» steht nicht der akute Schaden an Leib und Leben der Bevölkerung, sondern die nur schwer entfernbare, evtl. langfristige Kontamination mit radioaktivem Material. Schon eine geringe Erhöhung der Radioaktivität über die normalen Werte kann die Bevölkerung stark verunsichern und die Wirtschaft der betroffenen Region nachhaltig beeinträchtigen.

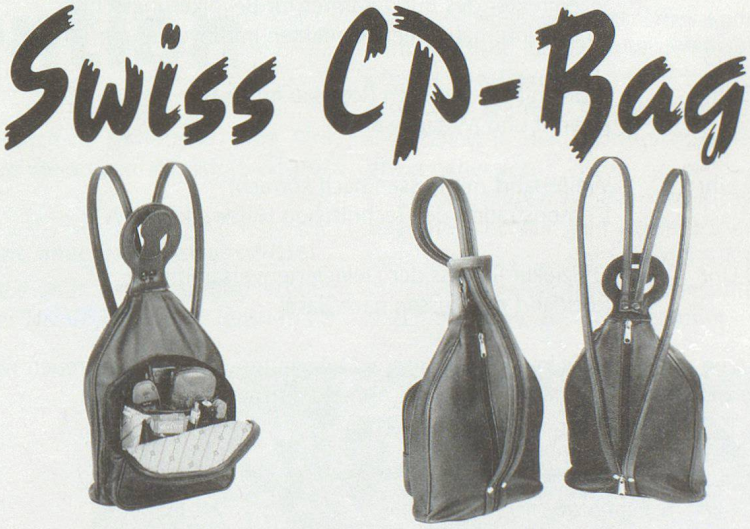
Die Deponierung einer «Schmutzigen Bombe» irgendwo in der Schweiz, verbunden mit einer Erpressung zum Nachteil der Schweizerischen Eidgenossenschaft, fällt in die Bundesgerichtsbarkeit und somit in die Zuständigkeit des Sonderstabes Geiselnahme und Erpressung (SOGE). Entsprechende Handlungsrichtlinien und Absprachen mit anderen Stellen liegen für einen solchen Fall bereits vor. In der Akutphase nach einem Ereignis stehen die Messung, die radiologische Beurteilung und der Schutz der Bevölkerung im Vordergrund. Entsprechend der Lagebeurteilung ist die Bevölkerung zu alarmieren und über die notwendigen Verhaltensmassnahmen zu informieren. Für diese Aufgaben kommen vorwiegend die gleichen Organisationen und Mittel, wie sie für KKW-Unfälle vorbereitet sind, zum Einsatz. Es handelt sich um die Einsatzorganisation Radioaktivität (EOR) mit ihrer Messorganisation, der Nationalen Alarmzentrale und Fachorganen wie dem Labor Spiez oder dem BAG sowie, falls nötig, dem Leitenden Ausschuss Radioaktivität (LAR). Sollte ein derartiges Ereignis die Kapazitäten der Blaulichtorganisationen übersteigen und eine Durchhaltefähigkeit gefordert sein, käme der Zivilschutz zum Einsatz.

Zusammen mit Polizeiorganen und Bundesstellen werden derzeit Übungen zum Thema «Schmutzige Bombe» vorbereitet. Durch die Zulassungspflicht für radioaktive Substanzen innerhalb der Schweiz, durch Kontrollen an den Grenzen und enge Zusammenarbeit der Polizeiorgane mit den erwähnten Organisationen sowie mit ausländischen Stellen wird ein solcher Anschlag erschwert.

Die Notwendigkeit allfälliger weiterer Massnahmen im Bereich der Prävention und der Bewältigung eines solchen Vorfalls wird im Rahmen des Projekts Nationaler ABC-Schutz und innerhalb der Eidg. Kommission für ABC-Schutz geprüft. □


## Frühlings-Schnäppchen

Jetzt können Sie den beliebten Swiss CP-Bag aus dem SZSV-Shop noch günstiger einkaufen.
Bis Ende Mai (oder solange Vorrat) profitieren Sie vom tollen **Aktionspreis!**




Handgefertigt wird diese 40×23×11 Zentimeter grosse, sehr strapazierfähige Tasche in schwarzem Rindleder in Törbel im Oberwallis. Sie hat starke Reissverschlüsse, ein grosses Rückenfach und ein intelligent unterteiltes Vorderfach und transportiert alles Mögliche vom Taschenmesser über den Minischirm bis zum Handy. Der Swiss CP-Bag kann über die Schulter, in der Hand oder als Rucksack auf dem Rücken getragen werden. Jede Tasche ist fortlaufend nummeriert.

**Aktionspreis 129 Franken** (statt 156.–) + 7,6 % MwSt.

*Bestelladresse:* Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02, E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch